

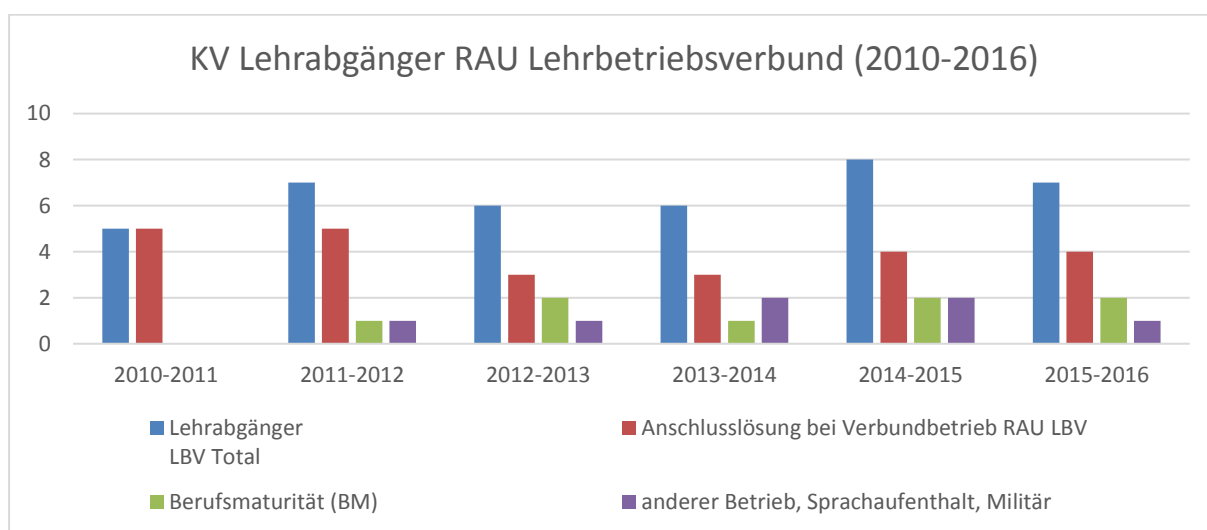
Nahtstelle Grundbildung – Berufsleben: Anschlusslösung gesucht

Den Lernenden wie auch den Ausbildungsbetrieben stellt sich jeweils im letzten Jahr der Grundbildung die Frage, wie es nach der Lehre weitergehen soll. Gemäss einer Umfrage des Kaufmännischen Verbandes Schweiz (KVS) im Jahr 2015 bei 3'000 jungen Erwachsenen, die ihre kaufmännische Grundbildung im Jahr 2015 mit dem Eidgenössischen Fähigkeitszeugnis (EFZ) abschlossen, zeigt sich, dass das Grundbildungssystem stabil ist und der Übergang in den Arbeitsmarkt funktioniert.

Die Umfrage des Kaufmännischen Verbandes bei 3'000 kaufmännischen Absolventen zeigte, dass im November des Abschlussjahres drei von vier Absolventen (75%) bereits erwerbstätig waren. Etwa 16% der Absolventen benötigten vorerst keine Stelle, da sie Militärdienst leisteten oder einen Sprachaufenthalt absolvierten. Wiederum andere Absolventen, nämlich 4%, stiegen in ein Praktikum ein. Die Zahl der Stellensuchenden betrug somit ca. 5%.

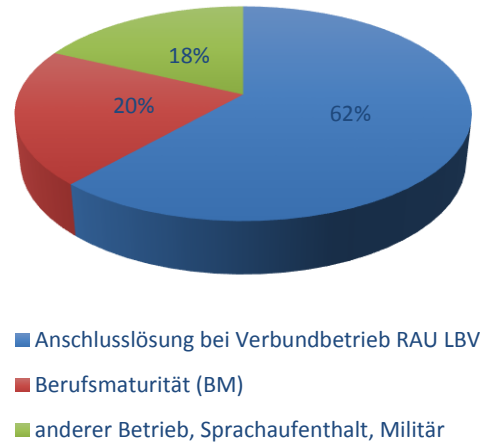
Wie sieht es im Vergleich zur Umfrage bei den kaufmännischen Absolventen des RAU Lehrbetriebsverbundes aus?

Die Zahlen der Lehrabgänger im RAU Lehrbetriebsverbund der letzten sechs Jahre zeigt folgendes Bild:



Von Total 39 Absolventen der Jahre 2010 bis 2016 haben 62%, also 24 Absolventen, eine Anschlusslösung in einem Verbundbetrieb des RAU erhalten. Für einen Fünftel (8 Absolventen) der E-Profil Abgänger stand zunächst das Erlangen der Berufsmaturität (BM) im Vordergrund. Die übrigen 18% (7 Absolventen) fanden eine Anstellung in einem nicht dem Lehrbetriebsverbund angeschlossenen Betrieb oder absolvierten einen Sprachaufenthalt beziehungsweise leisteten Militärdienst.

Lehrabgänger RAU Lehrbetriebsverbund



Trotz eines herausfordernden wirtschaftlichen Umfeldes haben die Absolventen des RAU Lehrbetriebsverbundes sehr gute Chancen eine Anschlusslösung zu finden. Wie man weiss, reagieren die Zahlen der Jugendarbeitslosigkeit besonders sensibel auf konjunkturelle Schwankungen. Nach wie vor gilt als wichtiges Kriterium für Betriebe wie auch für die Lernenden die Berufserfahrung bei der Stellensuche.

Was spricht bei den Betrieben trotzdem für eine Einstellung einer Fachkraft direkt ab Berufslehre?

Da Ausbildungsbetriebe ihre Lernenden weiter beschäftigen, sprechen Gründe wie System-, Betriebs-, Abteilungs- und Prozesskenntnisse, etc. für diese Lösung. Zudem sparen die Betriebe die Kosten für teure Rekrutierungsverfahren sowie die Einführungsphase (sog. Opportunitätskosten).

Die Lernenden sehen die Anschlusslösungen bei ihrem Ausbildungsbetrieb als Chance, Berufserfahrung zu erlangen. Ebenso sind sie froh, während des Qualifikationsverfahrens (QV) dem Stress der Stellensuche nicht auch noch ausgeliefert zu sein. Wie auch aus den Gründen der Betriebe zu erfahren war, überwiegen auch für Lernende die Vorteile der Betriebskenntnisse des Ausbildungsbetriebes.

Interviews mit ehemaligen kaufmännischen Lernenden des RAU Lehrbetriebsverbundes, welche eine Anschlusslösung bei einem Verbundbetrieb angenommen haben, zeigen, dass sie die Chance einer Weiteranstellung mit Freude genutzt haben. Sie erwähnten, dass die Stellensuche ohne Berufserfahrung schwierig war und sie sich so voll und ganz auf den Abschluss konzentrieren konnten.

Zu hören war auch die Angst, nach der Lehre arbeitslos zu werden oder einen Job anzunehmen, welcher dem erlangten EFZ-Abschluss nicht gerecht wäre.

Der Wechsel vom Lernenden zum Mitarbeitenden bringt gemäss Aussagen viel mehr Verantwortung und Selbständigkeit mit sich. Die bereits erworbenen Kenntnisse der Prozesse und Systeme erleichterten den Interviewpartnern den Einstieg in ein neues Berufsfeld. Zudem werden sie u.a. auch deswegen vom Team sehr geschätzt.

Aufgrund der Kenntnisse aus der Umfrage des Kaufmännischen Verbandes Schweiz (KVS) und den Erfahrungswerten des RAU Regionalen Ausbildungszentrums Au ist es essentiell, den jungen Erwachsenen Anschlusslösungen an die Lehre anzubieten und die gemachten Berufserfahrungen aus der Lehrzeit anzuerkennen. Nur so wird dem Fachkräftemangel in der Schweiz entgegen gewirkt. Zudem zeigen sich die Abgängerinnen und Abgänger äusserst weiterbildungswillig. Denn gemäss Umfrage (KVS) haben 92.6% der Befragten vor, sich nach der Grundbildung weiterzubilden.

Die kommende Generation der Fachkräfte hat die Idee des lebenslangen Lernens bereits verinnerlicht.

Nehmen Sie als Betrieb deshalb die Chance wahr und bilden Sie aus – es lohnt sich!

Quelle: Kurzbericht Umfrage unter den Abgänger/innen der kaufmännischen Grundbildung 2015 (Kaufmännischer Verband Schweiz, Zürich)

21. November 2016

RAU Lehrbetriebsverbund
Jordan Sirtes, Lernender Kaufmann im 3. Lehrjahr
Susann Blesi, Leiterin RAU Lehrbetriebsverbund